Akkordeonorchester macht Werbung für Jahreskonzert

Umschau 14.10.2023

Spätsommer-Wetter beschert dem Heimatverein einen Rekordbesuch



Diese Besucherinnen freuen sich sichtlich, wieder in gemütlicher Runde essen, trinken und klönen zu können.

OSTERWALD (kö). „So viele Besucher hatten wir noch nie beim Handwerker- und Bauernmarkt", freute sich Hartmut Sprotte, Vorsitzender des ausrichtenden Heimatvereins. Die Zahl zwischen 3.000 und 4.000 Besucherinnen und Besucher machte Sprotte daran fest, dass das Kuchenbuffet mit rund 70 Torten bereits gegen 15.30 Uhr leergeräumt, der Getränkevorrat anderthalb Stunden später ausgetrunken war und selbst das „Flammkuchen-Feuerwehrmobil" von Hohmeyers Hof vorzeitig abfuhr, weil es keinen Flammkuchenteig mehr zum Backen übrig hatte.

Überhaupt gehörte das kleine Rondell, auf dem die Hofläden Schmidt, Lange, Gassner und Homeyer ihre Produkte anboten, zu den Highlights des 11. Handwerker- und Bauernmarktes. Auch die belegten Parkplätze auf dem Festplatz an der Natur- und Erlebniswiese wie auch die voll besetzten Biertischgarnituren vor der Remise zeugten von der großen Zahl der Besucher aus Osterwald und der Umgebung, die sich auf einen gemütlichen, interessanten Nachmittag freuten.

Zu schauen, zu bestaunen und zu kaufen gab es eine Vielzahl kunsthandwerklicher Arbeiten und selbst angefertigter Köstlichkeiten: von nahezu professionell gefertigten Holzartikeln über Strickwaren bis hin zu Honig, Marmeladen und „der gesunden Schärfe" von Chiliprodukten. Für den musikalischen Part sorgte das Akkordeonorchester Osterwald, dessen Auftritt eine gelungene Werbung war für das Jahreskonzert am 5. November.

Der Aufwand des Vorstandes und der Mitglieder des Heimatvereins hat sich also gelohnt. Hartmut Sprotte freute sich vor allem über die große Anzahl der Helfer beim Auf- und Abbau. Und natürlich über den Erlös der Veranstaltung, von dem weitere Sitzbänke für den Bereich der Natur- und Erlebniswiese angeschafft werden sollen. „Außerdem haben wir uns vorgenommen, die in Osterwald aufgestellten und mittlerweile in die Jahre gekommenen Bänke zu restaurieren", so Sprotte.